

# Medien-Mitteilung

vom 26. Juni 2024

## Affoltern am Albis soll zur Schwammstadt werden

Die Potenzialstudie zeigt den Weg dazu auf

Der Klimawandel führt immer häufiger zu Extremwetterereignissen. Das städtische Entwässerungssystem wird dadurch überlastet, Vegetationsflächen trocknen aus und Hitzeinseln entstehen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, setzt Affoltern am Albis auf das Schwammstadt-Prinzip. Dieses Konzept sieht vor, die Versiegelung der Böden zu reduzieren und das Regenwasser lokal zurückzuhalten, zu versickern oder verdunsten zu lassen. Dadurch wird nicht nur der Wasserhaushalt verbessert, sondern auch die Kanalisation entlastet und die städtische Hitzeentwicklung reduziert.

Die Stadt Affoltern am Albis prüfte die bestehenden Potenziale hin zu einer Schwammstadt und hat die Ergebnisse in einer umfassenden Potenzialstudie zur Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips zusammengefasst. Die von der HOLINGER AG, Winterthur, erarbeitete Studie zielt darauf ab, den städtischen Raum widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels zu machen. Die zunehmenden Starkregenereignisse, Hitzewellen und Trockenperioden stellen eine erhebliche Herausforderung dar, der die Stadt mit innovativen Ansätzen begegnet.

Die Potenzialstudie zeigt auf, dass durch die Entsiegelung und die Einführung von Schwammstadt-Elementen zahlreiche Vorteile entstehen. Einerseits wird der Regenabfluss, auch bei Starkregenereignissen, verzögert oder reduziert, was den Wasserhaushalt fördert und die Kanalisation entlastet. Andererseits wird das Mikroklima verbessert: Das Wasser verdunstet und es unterstützt zudem die städtische Vegetation, insbesondere bei den Stadtbäumen, durch bessere Wasserversorgung in Trockenperioden.

Die Ergebnisse der Potenzialstudie dient für die zukünftige Stadtplanung und die GEP-Nachführung (Genereller Entwässerungsplan) und liefert konkrete Ergebnisse und Handlungsempfehlungen. So zeigt der Defizitplan die aktuellen Schwachstellen im Stadtgebiet auf und die Potenzialkarte identifiziert die Gebiete mit hohem Potenzial für Schwammstadt-Massnahmen. Die dazugehörigen Massnahmenblätter für spezifische Standorte liefern Umsetzungsanregungen.

Diese Ergebnisse ermöglichen es den städtischen Akteuren, gezielte Massnahmen zur Verbesserung der Klimaanpassung systematisch anzugehen. Die Potenzialstudie Schwammstadt steht im Einklang mit der Strategie Affoltern am Albis 2035 und trägt wesentlich zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung bei.

### **Was ist eine Schwammstadt?**

Das Konzept "Schwammstadt" ist bestechend einfach und bringt die Themen Klimaanpassung, Naturgefahrenprävention, Biodiversität und Lebensqualität unter einen Hut: Auch urbane Räume sollen ähnlich einem Schwamm möglichst viel Wasser aufnehmen und zwischenspeichern können, damit dieses während Trockenperioden für die Pflanzen zur Verfügung steht und über Verdunstung die Umgebungsluft abkühlt. Der Effekt gleicht einer "natürlichen Klimaanlage für die Strassen" und ist deshalb ein Schlüssel der modernen Stadtplanung zur Bekämpfung von Hitzeinseln. Die höchste Verdunstungsleistung erreichen grosse, alte Bäume bei uneingeschränkter Verfügbarkeit von Wasser, hohen Lufttemperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit, was den Kühlungsmechanismus automatisch reguliert. Die Kernelemente der "Schwammstadt" sind sickerfähige Flächen und viel Freiraum im Untergrund für den Wasserrückhalt und die Wurzeln grosser Stadtbäume.

Quelle: [www.schutz-vor-naturgefahren.ch](http://www.schutz-vor-naturgefahren.ch)

---

Kontakt für Medienschaffende

Medienstelle Stadt Affoltern am Albis, Telefon 044 762 56 30